



VERANSTALTUNGSTIPP
2011

30. Europatreffen
der Aero-IG International
für alle Aero-Fahrer/Freunde
in Bad Wildungen
vom 02. bis 05.09.2011



A
E
R
O

DAS 29. EUROPATREFFEN
DER AERO-FREUNDE IN
SURSEE/SCHWEIZ

Das Unternehmen Aero wurde unter dem Namen Aero, továrna letadel Dr. Kabeš am 10. Januar 1919 in Prag-Holešovice (Tschechoslowakei) gegründet. Die Produktion in der neugebauten Fabrik in Prag-Vyso any begann 1923. Hergestellt wurden Flugzeuge, Motorradbewagen und Holzaufbauten für Personen- und Lieferwagen und ab 1929 auch Automobile. Die nach dem Zweiten Weltkrieg in Jugoslawien gebauten Aero-Flugzeuge stehen in keiner Verbindung zu dem hier beschriebenen tschechischen Unternehmen.

Am Wochenende vom 3. bis 6. September, trafen sich 56 Fahrzeuge der Marke Aero und ihre Besitzer zur 29. Jahresausfahrt der Aero-Interessengemeinschaft International. Sechs Nationen waren vertreten. Die stärkste Equipe stellte wieder Deutschland mit 33 Fahrzeugen. Aus Tschechien, dem Mutterland des Aero, waren 9 Fahrzeuge, aus der Schweiz 8, aus den Niederlanden 3, aus Polen 2 und aus der Slowakei 1 Fahrzeug vertreten. Der Fahrer des Letzteren, Jan Vilám Milič, bekam den Pokal für die weiteste Anreise.

Vertreten waren alle in den Jahren 1929 bis 1947 gebauten Fahrzeugtypen vom kleinen Aero 10, bis zum leistungstarken Aero 50. Einziger Nachkriegsvertreter war ein Aero Minor. Ausrichter Gottfried Stähli hatte zur Unterstützung der Veranstaltung die „Kleinfahrzeugfreunde Sursee“ gewonnen und so war es nicht verwunderlich, dass u.a. eine BMW-Isotta und ein Messerschmitt-Kabinenroller als Vorausfahrzeug vor der Aero-Kolonne unterwegs war.

Am Samstag gab es dann die obligatorische Ausfahrt über die rund 100km Strecke mit wunderschönen Straßenabschnitten im Voralpenland um Sursee, dem Sempacher See und in die Nähe



Aero



AUSSTELLUNGEN TREFFEN MESSEN



A E R O

von Luzern. Zur Mittagsrast wurde ein Schweizer Nationalgericht gereicht, das Käseraclette. Jeder Teilnehmer musste es selbst mit dem eigenen Pfännchen auf dem „Swiss-Pocket-Party-Grill“ zubereiten, was allen sehr viel Spaß machte.

Engestreut in die Ausfahrt waren diverse Sonderprüfungen rund um das Fahrzeug. Hier wurden detaillierte Kenntnisse vom Fahrzeuglenker und seinem Beifahrer über den jeweils eingesetzten Aerotyp abgefragt und umgehend im Praxistest überprüft. Als Beispiel ist zu nennen: Wie schwer ist der Aero am linken Vorderrad? Oder sie müssen 10 m weit blind fahren! Augenmaß war bei dieser Aufgabe gefragt: Es musste ein „Garagentor“ in Höhe und Breite des Aero durch Stangen und Kegel „gebaut“ werden. Die Abweichungen wurden natürlich mit vielen Minuspunkten geahndet.

Am Festabend wurde der erste Preis dann an Fleun und Jolanda Krudenier aus den Niederlanden vergeben. Der zweite und dritte Preis ging nach Deutschland an die Teams Brandt und Döring. Den Pochvogelpreis errang das Team Pfahls/Reuber, die einen unverschuldeten Unfall hatten, wo u.a. aber die Blechdicke des Aero von Vorteil war.

Am zweiten Tag der Veranstaltung gab es dann für die Aero-Freunde einen ganz besonderen Leckerbissen. Die Aero-IG war mit allen 56 Fahrzeugen zu Gast im Luzerner Verkehrshaus, und die Aero's waren einen halben Tag lang ein offizieller Teil der großen neuen Fahrzeugausstellung. Das wunderschöne Wetter und die vielen Fachfragen der Besucher im Hof des Verkehrshauses waren ein Genuss für die Aero-Freunde. Vorab als eine Entschädigung für die Heimfahrt in langer Kolonne von Luzern nach Sursee durch den sonniglichen Ausflugsverkehr.

Weitere Informationen und phantastische Fotos zum Ablauf der Veranstaltung gibt es auf der Web-Seite der Aero-IG (www.aero-ig.de). Im nächsten Jahr wird das 30. Europatreffen der Aero-IG wieder Anfang September - fast in der Mitte Europas - in Bad Wildungen stattfinden. Damit ist die Anreise für alle Europäischen Aero-Freunde in etwa gleich, und es werden sich wohl die meisten auf eigener Achse auf den Weg machen.

Uwe Birbaum



Besuchen Sie doch mal das
Motormuseum
In 66902 Znojmo
Koželužská 44
TEL: +420603548351

www.muzeum-motorismu.cz

Unweit der Grenze zu Niederösterreich liegt die tschechische Stadt Znojmo. Das Motormuseum der Stadt beherbergt unter anderem eine Vielzahl der AERO-Fahrzeuge. Auf rund 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche finden Sie fast vierzig Autos, ca. fünfzig alte Motorräder und Fahrräder bis zum Jahr 1950, alle aus tschechischer Produktion.